

PRESSEINFO

IHS-Direktor Klaus Neusser zur Herbstprognose der österreichischen Wirtschaft 2022–2023: „Wir kommen mit ein paar Schrammen gut durch den Winter.“

Das Institut für Höhere Studien (IHS) hat seine Herbstprognose für die Jahre 2022–2023 vorgelegt. Die durch den Krieg gegen die Ukraine verursachten Verwerfungen an den Energiemärkten führen zur Stagflation.

(Wien, 7.10.2022) Der drastische Anstieg der Inflation und die hohe Unsicherheit bremsen die Expansion der Weltwirtschaft und nehmen Einfluss auf die österreichische Volkswirtschaft: Nach einem kräftigen Wirtschaftswachstum von 4,7 % in der ersten Jahreshälfte 2022 wird 2023 nur noch ein geringes Wachstum von 0,3 % erwartet, zeigen die Ergebnisse der IHS-Herbstprognose.

„Die Rahmenbedingungen für Investitionen verschlechtern sich. Allgemein ist ein Wohlstandsverlust absehbar, der insbesondere in den gestiegenen Ausgaben für Energie gründet“, so Direktor Klaus Neusser. „Gesamtwirtschaftlich gesehen kommen wir mit ein paar Schrammen gut durch den Winter. Auch, wenn die Situation für individuelle Haushalte sicher nicht einfach bleibt.“

Getrieben von den hohen Energiepreisen und in Einklang mit der internationalen Entwicklung dürfte die heimische Inflationsrate heuer im Jahresdurchschnitt 8,5 % betragen und im nächsten Jahr auf 6,8 % sinken. „Die Inflation ist 2023 rückläufig, auch aufgrund der Strompreisbremse, die zu geringeren Preisanstiegen bei Energie beiträgt. Sie befindet sich allerdings auf einem immer noch sehr hohen Niveau. Positiv hervorzuheben ist die Lage am Arbeitsmarkt, der trotz Stagnation stabil bleibt“, sagt Neusser.

Insgesamt führen die Verwerfungen auf den Energiemärkten zu Stagflation, also zu einem Stillstand des Wirtschaftswachstums bei gleichzeitiger Inflation. „Die Fiskalpolitik ist weiterhin expansiv. Zusätzliche Belastungen des Budgets sollten aus Sicht des IHS aber vermieden werden, da einige der bereits gesetzten Maßnahmen – wie die Indexierung der Sozialleistungen, die Abschaffung der kalten Progression und die Strompreisbremse – im kommenden Jahr 2023 Wirkung zeigen werden.“

Kurzfassung der Prognose und Aufzeichnung der Pressekonferenz: www.ihs.ac.at/konjunkturprognose

Die Ökonomen des IHS stehen für Rückfragen und Interviews zur Verfügung:



Klaus Neusser
Wissenschaftlicher
Direktor

T +43 1 59991 124
[neusser\(at\)ihs.ac.at](mailto:neusser(at)ihs.ac.at)



Helmut Hofer
Prognose &
Arbeitsmarkt

T +43 1 59991 251
[hofer\(at\)ihs.ac.at](mailto:hofer(at)ihs.ac.at)



Michael Reiter
Makroökonomie &
Wirtschaftspolitik

T +43 1 59991 154
[reiter\(at\)ihs.ac.at](mailto:reiter(at)ihs.ac.at)



Sebastian Koch
Inflation & Teuerung

T +43 1 59991 126
[koch\(at\)ihs.ac.at](mailto:koch(at)ihs.ac.at)



Klaus Weyerstraß
Weltwirtschaft &
Int. Konjunktur

T +43 1 59991 233
[weyerstrass\(at\)ihs.ac.at](mailto:weyerstrass(at)ihs.ac.at)